

(Abg. Dr. Zoepfel.)

(A) legen. Ich widerspreche also ausdrücklich dem Verfahren, das der Herr Präsident vorschlägt.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Günther zur Geschäftsordnung.

Abg. **Günther:** Meine Herren! Ich gebe dem Herrn Präsidenten insofern recht, als der Tit. 26 bereits im Berichte auf Seite 5 behandelt worden ist. Nachdem aber der Herr Präsident trotz des von der Finanzdeputation A geäußerten Wunsches, die Beratung über Tit. 26 heute aussetzen, der Besprechung keinen Widerstand geleistet hat bei Beginn der Verhandlung, möchte ich von diesem Gesichtspunkte aus den Herrn Präsidenten bitten, die Besprechung nicht aufzuheben und mit Rücksicht auf die Parität gegenüber anderen Mitgliedern des hohen Hauses die Besprechung heute fortsetzen zu lassen. Natürlich, das ist klar, die Gesamtheit des hohen Hauses kann wohl durch einen Beschluß eine Besprechung inhibieren, wenn eine Mehrheit dafür zustande kommt. So ist meine Auffassung.

(B) **Präsident:** Der Herr Abg. Günther hat mich nicht richtig verstanden. Ich hatte bemerkt, daß die Besprechung von Tit. 26, nachdem der Herr Abg. Merkel in sie eingetreten war, auch von allen anderen Abgeordneten heute fortgeführt werden kann, daß aber in einer späteren Sitzung lediglich die Abstimmung über diesen einzelnen Tit. 26 vorgenommen werden soll und daß die Besprechung dann nicht erst wieder von neuem eröffnet wird.

Das Wort hat der Herr Abg. Langhammer zur Geschäftsordnung.

Abg. **Langhammer:** Meine Herren! In der Hauptfrage hat sich das, was ich sagen wollte, durch die Aussprache meiner beiden letzten Herren Voredner erledigt.

Ich glaube, der Herr Präsident hat aber eins nicht berücksichtigt, nämlich daß der Tit. 26 dieses Kapitels zurückverwiesen wird an die Finanzdeputation A.

(Präsident: Nein, er wird nicht zurückverwiesen.)

Aber jedenfalls hat der Herr Berichterstatter erklärt, daß die Regierung noch dazu Stellung nehmen will in Form einer Erklärung. Zunächst weiß doch heute kein Mensch, welchen Inhalt diese Erklärung haben wird. Ich glaube auch nicht, daß der Herr Präsident verhindern wird, daß, wenn die Erklärung neue Ge-

sichtspunkte vorschlägt, dann eine Diskussion auch (C) in der späteren Sitzung, in der wir Beschluß fassen, noch statthaft ist. Ich glaube, wir brauchen uns darüber gar nicht lange zu streiten. Warten wir ab, was die Erklärung mit sich bringt! Ist die Erklärung so, daß sie neue Gesichtspunkte eröffnet, dann versteht es sich von selbst, daß wir, die Mitglieder dieses Hauses, wieder in eine neue Debatte eintreten müssen.

Präsident: Auch der letzte Herr Abgeordnete scheint nicht genau verfolgt zu haben, um was es sich handelt. Bei Tit. 26 ist eine Erhöhung um 150,000 M. von der Deputation eingestellt. Dieser Erhöhung hat die Regierung zugestimmt unter der Bedingung, daß ein entsprechender Abstrich an anderer Stelle sich herausstellen werde. Nun muß die Beschlusfassung aufgeschoben werden, bis die Verhandlungen der Finanzdeputation weiter gediehen sind, um erkennen zu lassen, wo entsprechende Abstriche gemacht werden können. Eine sachliche Änderung ist dann nicht mehr möglich.

Das Wort hat der Herr Abg. Edler von Querfurth zur Geschäftsordnung.

Abg. **Edler von Querfurth:** Meine Herren! Ich kann mich mit dem Vorgehen auch nicht (D) einverstanden erklären. Nach meiner Ansicht kann sich das alles ändern. Es kann sich die von uns vorgeschlagene Einstellungshöhe ändern, und schon das genügt vollständig, um die Sache nochmals zur Debatte bringen zu müssen. Wenn der Herr Minister den Vorbehalt gemacht hat, daß so und so viel erst aus dem Etat gestrichen sein müßte, ehe er sich einverstanden erklären könne, auf die von der Deputation vorgeschlagene Erhöhung einzugehen, so schwebt dieser Titel eigentlich vollständig in der Luft. Wir wissen heute noch gar nicht, wie er veranschlagt werden wird, und infolgedessen steht meiner Ansicht nach außer aller Frage, daß je nachdem, wie sich der Finanzminister zum Vorschlage der Deputation stellt, auch die Debatte wieder zulässig sein muß, denn es treten ja eventuell ganz veränderte Verhältnisse dann auf.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Hähnel zur Geschäftsordnung.

Abg. **Hähnel:** Meine Herren! Ich werde vorläufig nicht zur Geschäftsordnung sprechen, weil ich demnächst das Wort erhalten werde und das gleichzeitig mit erledigen kann.